

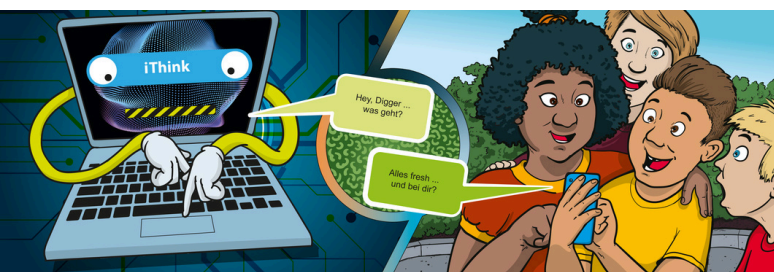


ChatGPT

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ IM ALLTAG

Die Anzahl der Plattformen, die Künstliche Intelligenz (KI) nutzen, wächst stetig. Junge Menschen kommen täglich mit KI in Kontakt: Sprachassistenten spielen auf Wunsch Hörspiele ab, personalisierte Algorithmen empfehlen Social-Media-Feeds und Chatbots erklären Matheaufgaben, übersetzen Texte oder helfen bei Referaten. Laut der aktuellen JIM-Studie nutzen 62 % der 12- bis 19-Jährigen KI-Anwendungen wie ChatGPT – am häufigsten im Kontext Schule und Hausaufgaben (65 %), zum Spaß (52 %) oder bei der Informationssuche (43 %) <https://mpfs.de/studie/jim-studie-2024/>.

KI-Anwendungen werden in Zukunft eine immer größere Rolle spielen. Es ist wichtig, dass Kinder und Jugendliche wissen, was KI ist und wie sie funktioniert. Das lernen sie am besten durch Ausprobieren und Experimentieren - begleitet von Erwachsenen.



AKTUELLES

Neues Aufklärungsvideo für Jugendliche zum Thema Deepfakes und Sextortion

Anlässlich des Safer Internet Days hat JUUUPORT ein neues Aufklärungsvideo über Deepfakes und damit verbundene Gefahren wie die Erpressung mit Nacktaufnahmen und Cybermobbing veröffentlicht. Das Video mit dem Titel „Täuschend echt! Was Du über Deepfakes wissen solltest“ wurde mit Unterstützung der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) produziert. Es sensibilisiert Jugendliche niedrigschwellig für die Risiken von KI-generierten Fälschungen im Internet und zeigt Hilfsmöglichkeiten auf.

<https://www.juuuport.de/infos/news/taeuschend-echt-video-ueber-deepfakes>

THEMEN DIESER AUSGABE

- Künstliche Intelligenz im Alltag
- ChatGPT
- KI-Tools als Unterstützung
- KI-Nutzung begleiten

TERMINE

Digitales Fortbildungsangebot für die SPFH: Update „Künstliche Intelligenz (KI) im Alltag von Familien“

Online am 14.05.2025

<https://t1p.de/spfh-fortbildung>

CHATGPT

ChatGPT wurde von der amerikanischen Firma OpenAI entwickelt und hat seit seiner Einführung im November 2022 weltweit an Aufmerksamkeit gewonnen. Es handelt sich um einen KI-gestützten Chatbot, wobei der Begriff „Chat“ für virtuelle Gespräche und „bot“ für Roboter steht. ChatGPT nutzt maschinelles Lernen, um auf Texteingaben zu reagieren und kann eine Vielzahl von Aufgaben wie Texterstellung, Zusammenfassungen und Übersetzungen ausführen. Nach zwei Monaten hatte ChatGPT bereits 100 Millionen Nutzer:innen und ist damit die am schnellsten wachsende Anwendung aller Zeiten. Die Video-App Tiktok benötigte für die 100 Millionen Nutzer:innen ganze neun Monate, Instagram zweieinhalb Jahre <https://kurzlinks.de/derstandard-chatgpt>.

Bis April 2024 mussten sich interessierte Nutzer:innen auf der openAI-Plattform registrieren. Inzwischen kann das ChatGPT-Modell GPT-4o mini, das über einen reduzierten Funktionsumfang verfügt, ohne Registrierung und kostenfrei ausprobiert werden <https://chatopenai.de>. Microsoft hat ChatGPT-4 in die Suchmaschine Bing implementiert. Auch dort kann der Chatbot über den „Copilot“ kostenlos und ohne Registrierung genutzt werden.

Wer seinen Chatverlauf speichern oder Zugang zu fortgeschrittenen Modellen haben möchte, benötigt eine Registrierung bei OpenAi. Auch um die ChatGPT-App für Smartphones mit Sprachfunktion nutzen zu können, ist ein OpenAI-Account notwendig. Das Mindestalter für die Nutzung beträgt 13 Jahre, Minderjährige brauchen die Zustimmung der Erziehungsberechtigten. Überprüft wird dies allerdings nicht.



KI-TOOLS ALS UNTERSTÜTZUNG IN SCHULE UND FREIZEIT

Tools wie ChatGPT bieten vielseitige Unterstützung in Schule und Freizeit. Sie helfen beim Verfassen und Strukturieren von Texten, korrigieren Rechtschreibung und Grammatik, übersetzen und erklären komplexe Begriffe. Besonders bei Schreibblockaden oder Unsicherheiten kann KI Denkanstöße geben und die Motivation steigern.

Auch im kreativen Bereich eröffnen sich viele Möglichkeiten. ChatGPT kann beim Schreiben von Geschichten helfen, Ideen für Handlungsverläufe oder Charaktere liefern und alternative Enden vorschlagen. Beim Verfassen von Gedichten unterstützt die KI mit Reimformen.

Darüber hinaus kann KI helfen, Rollenspiele oder Drehbücher zu entwickeln, indem sie Dialoge entwirft oder Szenenvarianten vorschlägt. In der Musik- und Songtextgestaltung liefert sie kreative Impulse, etwa für Liedtexte zu bestimmten Themen oder Stilen.

Im Bereich bildgestützte Kreativität lassen sich KI-gestützte Anwendungen nutzen, um Bildbeschreibungen für Comics zu erstellen oder Inspirationen für Kunstprojekte zu sammeln. Wer ein Brettspiel entwickelt, kann sich Namen für Spielfiguren oder faire Spielregeln vorschlagen lassen.

Dieser Text wurde von ChatGPT 3.5 erstellt

Am besten erkunden Eltern KI-Systeme mit ihren Kindern gemeinsam.

KI-NUTZUNG BEGLEITEN

Der freundliche und menschliche Ton, den KI-Systeme wie ChatGPT verwenden, lässt leicht vergessen, dass es ein Austausch mit einer Maschine ist. Dies kann insbesondere bei Kindern und Jugendlichen dazu führen, dass sie die Aussagen der KI nicht ausreichend hinterfragen. Zudem erscheinen KI-generierte Texte oft glaubwürdig, obwohl die Inhalte nicht immer korrekt oder zuverlässig sind. Chatbots basieren auf Trainingsdaten, die unvollständig oder veraltet sein können. Sie kombinieren manchmal Fakten falsch oder erfinden Informationen. Daher ist es wichtig, dass Kinder und Jugendliche lernen, Informationen kritisch zu hinterfragen und durch weitere Quellen zu überprüfen

<https://kurzlinks.de/frag-zebra-desinformation>.

KI-Modelle sammeln riesige Mengen an Daten, einschließlich persönlicher Informationen und Texteingaben, um daraus zu lernen. Es ist wichtig, dass Eltern sich über die Datenschutzrichtlinien des Anbieters informieren und Datenschutzeinstellungen vornehmen. Bei ChatGPT kann z. B. in den Einstellungen festgelegt werden, dass die Daten nicht zur Weiterentwicklung genutzt werden dürfen. Als Regel sollte festgelegt werden, dass Kinder und Jugendliche keine sensiblen oder persönlichen Daten in den Chat eingeben

KI-Systeme reagieren auf eine Vielzahl von Eingaben und bieten keinen gesonderten Schutz für junge Nutzer:innen. Damit besteht das Risiko, dass Kinder und Jugendliche mit unangemessenen Inhalten in Kontakt kommen. Anbieter haben zwar Einschränkungen und Filtermechanismen eingeführt, um solche Inhalte zu reduzieren, aber diese Schutzmaßnahmen sind nicht unfehlbar. Am besten erkunden Eltern KI-Systeme mit ihren Kindern gemeinsam. Die begleitete Nutzung schafft einen geschützten Raum, in dem Kinder Fragen stellen und Erwachsene sie bei der Einordnung der Erfahrungen unterstützen können. Ganz nebenbei können so Risiken und Grenzen besprochen werden.

LINKS, TIPPS



Wie verlässlich ist ChatGPT? Im klicksafe-Material erhalten pädagogische Fachkräfte einen Überblick zu ChatGPT und den Herausforderungen, die mit der Nutzung des Chatbots einhergehen können www.klicksafe.de/materialien/wie-verlaesslich-ist-chatgpt

Der **KI-Elternflyer** bietet Eltern ein solides Wissen über KI, um die schulische Bildung ihrer Kinder gezielt unterstützen zu können <https://kurzlinks.de/elternflyer-KI>

FÜR JUGENDLICHE

BLEIB SAFE! 5 Tipps für KI im Schulalltag
Flyer von klicksafe für Jugendliche <https://kurzlinks.de/bleib-safe>

FÜR KINDER

KI: Was ist Künstliche Intelligenz? Der Clip von SRF Kids erklärt es (ab 8 Jahren) <https://kurzlinks.de/SRF-Kids-KI>

Ab 9 Jahren: **Checker Tobi** nimmt ChatGPT genauer unter die Lupe <https://kurzlinks.de/checker-tobi-KI>